Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Film und Radio mit Fernsehen**

Band (Jahr): **8 (1956)**

Heft 20

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

film und radio

UNABHÄNGIGE ILLUSTRIERTE HALBMONATSSCHRIFT FÜR FILM UND RADIO

OFFIZIELLES ORGAN DES PROTESTANTISCHEN FILM- UND RADIOVERBANDES

LAUPEN, 6. OKTOBER 1956

8. JAHRGANG, NR. 20

Lebensfragen im Film

Ein anständiger Mensch sucht mit seiner Vergangenheit auf ehrliche Weise reinen Tisch zu machen. Er hat während des Krieges ohne eigenes Verschulden einen Kameraden getötet, die Ehe gebrochen, und die Folgen nicht auf sich genommen. Mit unbedingter Aufrichtigkeit gegen seine Frau, seine Umgebung und gegen sich selbst vermag er die Klippe zu überwinden. In der Form problematisch und zu glatt, enthält er doch ein ernstes Anliegen unserer Zeit: Die Ehrlichkeit gegenüber der Gesellschaftslüge, echte Umkehr und Ordnung eines durch Schuld belasteten Lebens, allerdings vor tiefern Gründen, die auch kaum darzustellen wären, Halt machend, aber trotzdem sehenswert.

Der Mann im grauen Flanell

Oben: Die Männer im grauen Flanell, die Durchschnittsbürger. In der Mitte Gregory Peck in der Hauptrolle.

Mitte: Hier hat er eine entscheidende Auseinandersetzung mit seiner Frau, absolute Aufrichtigkeit oder Gesellschaftslüge?

Unten: Der Geschäftsmann, dem die Tochter gefährlich entgleitet, weil er sich nicht um die Familie kümmerte.

Aus dem Inhalt:

	Seite
Der Standort	2
Entscheidet Euch!	
Aus aller Welt	
Blick auf die Leinwand (Filmkritik)	3/4
Smiley	
Futures Vedettes	
Das seltsame Liebesabenteuer des Cornet Rilke	
Der Mann im grauen Flanell	
s'Waisechind vo Engelberg	
Kein Platz für wilde Tiere	
Das Wort des Theologen	5
Kirche und Film in Frankreich	
Der Pfarrer ist kein Sittenrichter	
Radio-Stunde	6/7
Programme aus dem In- und Ausland	
Film und Leben	8/9
Neues Leben aus den Ruinen? (Schluß)	
Renoirs Meisterstreich	
Grenzen der Koexistenz	
Im Nebel	
Die Welt im Radio	10
Antwort aus Afrika	
Kommunisten entschuldigen sich	
Von Frau zu Frau	11
Das menschliche Herz	
Die Stimme der Jungen	11
Und so etwas nennt sich Schweizer Film	
Bilder, Mitteilungen, Rätsel	12

DAS ZEITGESCHEHEN IM FILM

Die neuesten schweiz. Filmwochenschauen

Nr. 737: Pfahlbauausgrabungen im Kanton Schaffhausen — Cézanne-Gedächtnisausstellung in Zürich — Herrenmode — Coupe Hardy — Nashornkindchen in Basel — Fußball-Länderspiel Holland—Schweiz.

Nr. 738: Oesterreichischer Staatsbesuch — Basler Münsterschatz — Fahrprüfung für Schüler — 6. Jazz-Festival — Zehnkampf-Meisterschaft.